

Mastitis ohne Antibiotika erfolgreich behandeln

Mastitis ist die teuerste Erkrankung und Hauptursache für den Einsatz von Antibiotika auf Milchviehbetrieben. Die weltweit zunehmenden Antibiotika-Resistenzen zwingen verstärkt auch die Milchviehhalter, ihre antibiotischen Behandlungen zu reduzieren.

Laut Prof. Dr. Volker Krömker, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses „Subklinische Mastitis“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaften, sind 68 bis 80% der leichten bis mittleren klinischen Euterentzündungen mit Antibiotika nicht therapierbar. Dennoch werden beträchtliche Mengen zur Behandlung eingesetzt. Wäre eine klinische Heilung durch eine wirksame Alternative zu erzielen, könnte der ineffektive Einsatz von Antibiotika bei diesem Krankheitsbild reduziert und der Resistenzentwicklung entgegengewirkt werden.

In einer wissenschaftlichen Studie** sollte die Effektivität einer alternativen, nicht-antibiotischen Behandlung mit Pyrogenium compositum inject von nicht-schwerwiegenden klinischen Mastitiden (Grad 1 und 2) bei Kühen mit chronischer Mastitis in Bezug auf klinische Heilung und Rückfälle (Rezidive) untersucht werden. Kühe, die eine klinische Mastitis im Rahmen einer chronischen Mastitis zeigten, wurden entweder subcutan (s.c.) mit Pyrogenium compositum inject oder intramammär mit einem Antibiotikum behandelt.

In der Feldstudie wurden am häufigsten die Erreger *Staphylococcus aureus* (23%), *Streptococcus uberis* (15%) und Coliforme Keime (6%) nachgewiesen. Die Erreger reagierten in 96% der antibiotisch behandelten Fälle sensitiv auf die verwendeten Antibiotika. Bei 21% der Proben konnte kein spezifischer Erreger identifiziert werden.

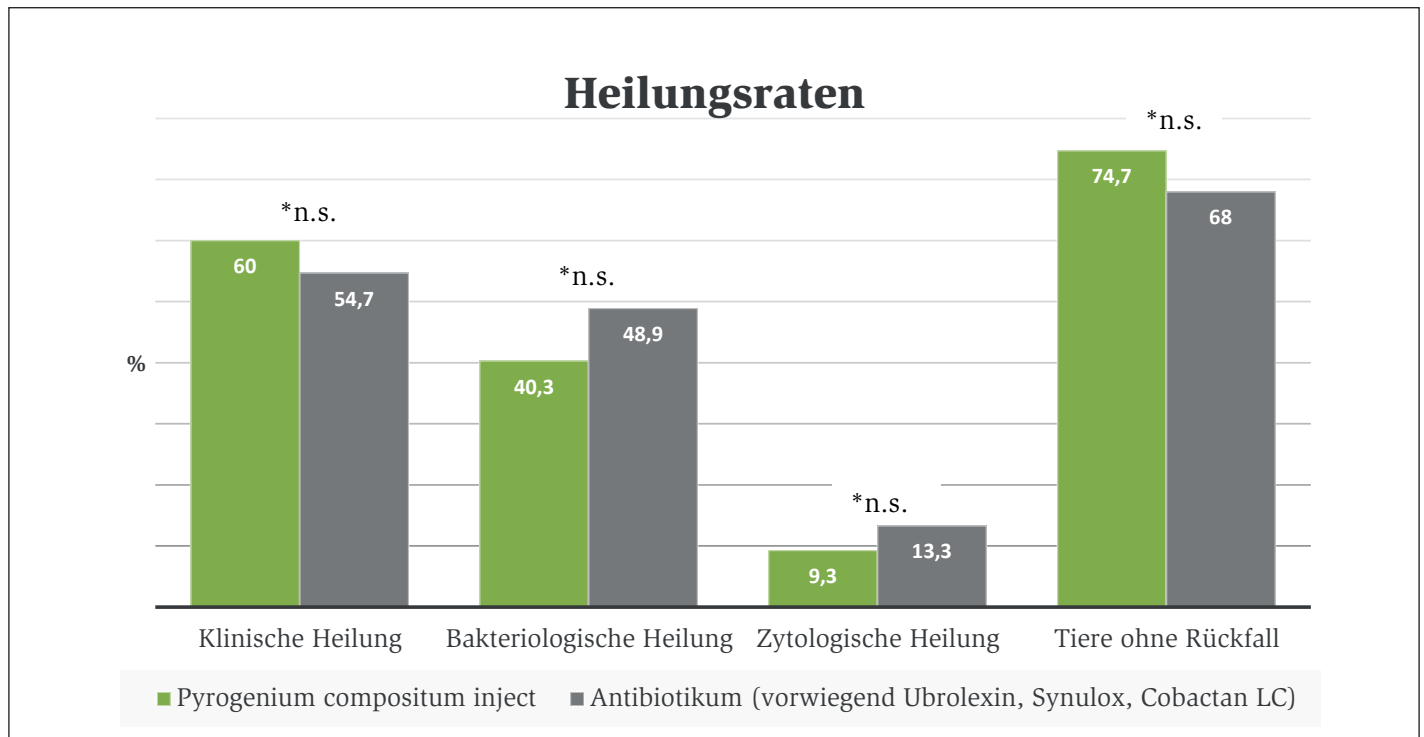
Behandlungsschema in der Versuchsgruppe:

1. – 3. Tag: 2 x täglich je 10 ml Pyrogenium compositum inject s.c.
4. – 7. Tag: 1 x täglich je 10 ml Pyrogenium compositum inject s.c.

Das entspricht 100 ml in 7 Tagen. Null Tage Wartezeit auf Milch und Fleisch.

Behandlungsschema in der Antibiotika-Gruppe:

Die Applikation erfolgte via Strichkanal nach offizieller Empfehlung. Zur Anwendung kamen vorwiegend Ubrolexin, Synulox und Cobactan LC. Die Behandlungsdauer betrug je nach eingesetztem Antibiotikum im Schnitt 4,5 Tage. Die durchschnittliche Wartezeit lag bei 5 Tagen.



* Es traten keine statistisch signifikanten Unterschiede im Mastitis-Behandlungserfolg auf.

Ergebnis: Die gemäß allen wissenschaftlichen Ansprüchen durchgeführte Studie belegt, dass die alleinige, nicht-antibiotische Behandlung leichter und mittlerer klinischer Euterentzündungen im Rahmen einer chronischen Mastitis mit Pyrogenium compositum inject ebenso effektiv wie die betriebsübliche antibiotische Behandlung ist. In Mastitisfällen dieser Art kann die Behandlung mit Pyrogenium compositum inject somit eine alternative Therapie zum Antibiotika-Einsatz darstellen und ist eine wichtige Möglichkeit zur Antibiotikareduktion.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie unsere Kunden Pyrogenium compositum inject einsetzen.

** Krömker et al (2019), Comparison of a non-antibiotic treatment with an antibiotic treatment of chronic mastitis; Milk Science International (72) 2019

Martin Schreiner, Laubach-Altenhain

„Dank *Pyrogenium compositum inject* und Euterbalsam haben wir letztes Jahr nur zwei oder drei Kühe antibiotisch behandeln müssen!“

Der Betrieb von Martin Schreiner und Ehefrau Stephanie liegt im hessischen Laubach. Dort bewirtschaften sie, unterstützt vom Senior, einen 140 ha Milchviehbetrieb mit angeschlossener Bullenmast. Das Milchleistungsniveau der 100 Fleckviehkühe liegt bei rund 9200 kg, die Zwischenkalbezeit bei 384 Tagen.

„Letztes Jahr haben wir nur zwei oder drei Kühe antibiotisch behandeln müssen“, sagt Martin Schreiner stolz. „Wir wollen so wenig Antibiotika wie nötig im Stall verwenden. Wenn man die nicht braucht, ist es immer gut.“ Das klingt überzeugend. Doch wie schaffen der gelernte Landwirt und seine Frau, die die Kühe melkt, dies? Bei so vielen Kühen gibt es doch immer mal wieder Entzündungen? „Wir hatten schon gute Erfahrung mit *Pyrogenium comp. inject* bei Gebärmutterentzündungen gemacht. Seit zehn Jahren spritzen wir nun auch bei Euterentzündungen zwei Mal am Tag 10 ml unter die Haut und fördern zugleich die Euterdurchblutung durch Einreiben mit Euterbalsam.“

Mastitis & Abwehrsteigerung

Und über wieviel Tage hinweg verfahren die beiden engagierten Milchviehhalter so? „Man merkt, ob das Mittel greift“, sagt Frau Schreiner, die gern „mit der Natur“ arbeitet und auch bei ihren Kindern Homöopathika einsetzt. Die gelernte Winzerin mit dem feinen Gespür für die Tiere ergänzt: „Das ist individuell natürlich verschieden, denn jede Kuh ist anders. Doch im Schnitt sind es fünf bis sechs Tage, manchmal aber auch nur drei oder vier. Mit *Pyrogenium compositum inject* machst Du nichts verkehrt.“ Bei einer Coli-Mastitis, so betonen Schreiners, sei aber natürlich der Tierarzt und die Antibiotika gefragt. Jedoch auch diese Behandlung kombinieren sie mit dem Euterbalsam Dr. Schaette. „Weil das hilft!“, betont Stephanie Schreiner energisch.



Welche Erfolgsquote beobachten die beiden Praktiker in ihrer Herde mit der zwei Mal täglichen Kombination aus *Pyrogenium compositum inject* und Euterbalsam bei Euterentzündungen? „Etwa 90% kriegt man in den Griff“, so die Aussage. „Man setzt die Präparate frühzeitig ein, sobald man die ersten Anzeichen für ein Euterproblem erkennt, und hat damit schon mal keine Wartezeit.“ „Das rechnet sich unterm Strich“, so die nüchterne Bilanz des Landwirts. „Und dazu gibt es das gute Gefühl, dass keine Antibiotika-Rückstände in die Tankmilch geraten können.“ Mit Blick auf den Markt ergänzt er: „Wir Tierhalter stehen zunehmend in der öffentlichen Diskussion. Wer seine Tiere natürlich behandelt, ist weniger angreifbar. Die Öffentlichkeit, das sind unsere Kunden.“

Dass dieses Homöopathikum für lebensmittel-liefernde Tier zugelassen ist, spricht ebenfalls für dessen Einsatz. „Homöopathie ist für alle da, nicht nur für Biobetriebe“, sagt seine Frau und lächelt. „Wir müssen nicht mal wissen, welchen Erreger die Kuh gerade hat. Mit *Pyrogenium compositum inject* sind wir wunschlos glücklich. Wir haben damit so etwas wie eine Breitspektrumwirkung und stärken das gesamte Immunsystem, während Antibiotika nur gegen Bakterien helfen. Wir haben schon vieles probiert, doch dabei sind wir hängengeblieben.“

Und an die Berufskollegen gerichtet: „Bei uns funktioniert 's. Das müsst ihr auch mal ausprobieren!“ „Am allerschönsten ist es, die Viecher sind gesund“, sind sich die beiden einig.

Praktiker & ihre Erfahrungen

Claus Schwamborn Milch KG, Lohmar

„Seit über 10 Jahren setze ich Pyrogenium compositum inject bei jeder Mastitis ein. Ich reagiere frühzeitig und erziele damit gute Erfolge.“

In Lohmar im Bergischen Land liegt der Milchviehbetrieb von Claus Schwamborn und seiner Frau. Zusammen mit einem Angestellten und einem Auszubildenden bewirtschaften sie 130 Hektar und versorgen 190 Kühe plus Nachzucht. Die Milchleistung der Schwarzbunten beträgt 9500 kg.

Schwamborns bezeichnen sich als Familienmenschen. Auch die Töchter sind kuhbegeistert, wie Herr Schwamborn mit Stolz in der Stimme anmerkt. „Die beiden älteren Mädels brennen für die Landwirtschaft, die Lust dazu kam irgendwann ganz von allein. Saskia macht als Hofnachfolgerin ihren Agrarbetriebswirt, während Melanie in Bonn Agrarwissenschaften studiert.“

„Ich arbeite gern mit Menschen“, sagt der Landwirt auf seine ruhige Art. „Die Lehrlinge absolvieren bei uns auf dem Betrieb ihre Zwischenprüfung. Darüber hinaus haben wir viele Besuchergruppen von Kindergärten, Schulen, Vereinen auf dem Hof und bauen so Verständnis für die Landwirtschaft auf.“ Die Frage, ob Antibiotika dann ein Thema sind, bejaht der Milchviehhalter. „Gerade Lehrer sind oft der Meinung, Kühe seien doch alle mit Antibiotika gespritzt.“ Wie geht man damit um? Er antwortet mit einem Lachen. „Ich habe immer eine Flasche Pyrogenium compositum im Melkstand dabei und erkläre dessen Einsatz bei Euterentzündungen. Dann bekommen die Leute große Augen und gehen letztlich mit einem ganz anderen Gefühl für die Milch vom Hof.“

Gefragt, wie er den Euterstatus bestimmt, antwortet der Betriebsleiter: „Ich bin froh, dass ich in eine Melkanlage mit Leitfähigkeitsmessung investiert habe. Sobald der Wert in einem Viertel höher als im Durchschnitt der letzten 10 Tage ist, reagiere ich umgehend. Das Pyrogenium comp. setze ich seit über 10 Jahren bei jeder Euterentzündung ein, weil ich damit gute Erfolge sehe und keine Wartezeit habe. Auch die Handhabung ist einfach.“

Manche meinen ja, Homöopathika seien nur etwas für Biobetriebe. „Blödsinn“, entfährt es Herrn Schwamborn. „Kühe sind Kühe“, er-

gänzt er und lächelt. „Ich sehe doch den Erfolg mit Pyrogenium comp. direkt an der Kuh. Ich behandle, verzichte jedoch auf Antibiotika und Wartezeit.“ Die Frage, ob die Milch dieser Kühe dann an die Kälber vertränkt wird, weist er mit der Begründung, dass er keine verkeimte Milch an den Nachwuchs verfüttern wolle, energisch zurück.

Mastitis & Rückstandsfreiheit

Wie sieht die Mastitisbehandlung aus? „Frühzeitig agieren“, kommt als Antwort, „dann sind die Erfolgsaussichten am größten. Im

Durchschnitt behandeln wir über 3-4 Tage und spritzen je nach Schweregrad ein bis zwei Mal pro Tag 10 ml Pyrogenium comp. unter die Haut. Das kombinieren wir mit einem kampferhaltigen Balsam. Dieser wird danach noch ein paar Tage weiter ins Viertel einmassiert.“ Und die Erfolgsquote? „Mindestens 70 Prozent, eher mehr“, sagt der staatlich geprüfte Landwirt. „Es kommt auf den Typ der Euterentzündung an, ob es eine problemlose Uteris- oder eine hochakute Coli-Mastitis ist. Doch auch, wenn ich den Tierarzt brauche, er der Kuh Infusionen gibt, nehme ich Pyrogenium comp. zur Unterstützung dazu. Darauf verzichten wir nicht mehr.“

„Pyrogenium compositum kommt bei jeder Mastitis zum Einsatz“, betont er mit Nachdruck. „Das sehe ich als sinnvoll an und baue mir so keine Resistenzen in der Herde auf.“



Pyrogenium compositum inject

Homöopathisches Arzneimittel bei entzündlichen und fieberhaften Prozessen wie z. B.:

- Euterentzündungen
- Gebärmutterentzündungen
- Atemwegsentzündungen
- Klauenentzündungen
- Gelenkentzündungen

Ihre Vorteile:

- Ohne Wartezeit → mehr Milchgeld
- Ohne Antibiotika-Rückstände → weniger Aufwand
- Ohne Resistenzentwicklung → mehr Verantwortung
- Für Kühe und Kälber zugelassen
- Wirksame Alternative zu Antibiotika



Pflichtangaben

Pyrogenium compositum inject. Homöopathisches Arzneimittel. Flüssige Verdünnung zur Injektion für Tiere: Rinder. **Zusammensetzung:** 10 g (entsprechend 10,2 ml) flüssige Verdünnung zur Injektion enthalten: Wirkstoffe: Argentum metallicum Dil. D30 3,30 g, Lachesis mutus Dil. D8 3,30 g, Pyrogenium-Nosode Dil. D15 (HAB, Vs. 44) 3,30 g. Enthält 20 % (m/m) Ethanol. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den veterinär-homöopathischen Arzneimittelbildern ab, dazu gehören: Fieberige Erkrankungen, gestörtes Allgemeinbefinden durch örtliche Entzündungsherde, wie Euterentzündungen, Gebärmutterentzündungen, Zwischenklauengeschwüre, Atemwegsentzündungen. **Gegenanzeigen:** Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Experimentelle Studien an Kälbern haben gezeigt, dass nach der Injektion von Pyrogenium compositum inject bei einem Teil der Tiere vorübergehende leichte Schwellungen an der Injektionsstelle auftreten, welche von Rötungen begleitet sein können. Während der Injektion und kurz darauf können vorübergehende, gering-gradige Schmerzreaktionen auftreten. **Wartezeit:** Rind: Essbare Gewebe, Milch: 0 Tage. Stand: April 2015

Euterbalsam Dr. Schaette: Traditionelles Arzneimittel. Emulsion zur Anwendung auf der Haut für Tiere: Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde. **Zusammensetzung (100 g Emulsion enthalten):** Wirkstoffe: Johanniskrautblütenöl 10,0 g, Racemischer Campher 2,5 g, Eucalyptusöl 2,0 g, Rosmarinöl 0,5 g, Arnikatinktur 2,5 g, Nelkenöl 0,06 g, Lorbeerblätteröl 0,5 g. Sonstige Bestandteile: Sojaöl, Propan-2-ol (Isopropanol), gereinigtes Wasser, Cetylstearylalkohol, Natriumcetylstearylsulfat, Macroglycerolricinoleat-40, Farbstoff (E 131, E 104), Natriumchlorid. **Anwendungsgebiete:** Traditionell angewendet als mildes Euterdesinfektionsmittel zur Vorbeugung von Euterkrankheiten und zur Unterstützung der Euterfunktion. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder der weiteren Bestandteile, insbesondere gegen Arnika oder andere Korbblütler. Nicht auf geschädigte Haut bzw. auf die Schleimhäute aufbringen. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit. **Warnhinweis für den Anwender:** Der Kontakt von Euterbalsam Dr. Schaette mit den eigenen Augen ist unbedingt zu vermeiden. Nach der Anwendung die Hände waschen. **Wartezeit:** Rind, Pferd, Schaf, Ziege: Essbare Gewebe, Milch: 3 Tage.

Überzeugen Sie sich selbst, bestellen Sie jetzt ...

... und werden Sie einer von vielen zufriedenen Praktikern.

+49 (0) 7524 4015-20
bestellung@saluvet.de
www.schaette.de

SaluVet GmbH
Stahlstraße 5
88339 Bad Waldsee
Germany
Fachberatung +49 (0) 7524 4015-12
www.saluvet.de



Vor Ort berät Sie auch gerne Ihr Dr. Schaette
Fachberater für Tiergesundheit:

